

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 21. Der Fuchs und das Lamm (1761)

1 Er schläft, weck' ihn nicht auf! Er schüttelt seine Mähne,
2 Weist seine mordgewohnten Zähne,
3 Thut einen Sprung, braucht seine Klaue,
4 Zerreißt in tausend Stücken
5 Dich Lämmchen! Übern Zaun
6 Zu springen, dürfte dir nicht glücken!
7 Sprach schlau der Fuchs zum Lamm, das seinen Herrn, den König
8 Der Tiere, schlafen sah. – Das schwache Lämmchen schlich
9 Bei Zeiten sich hinweg, und brachte sich
10 In Sicherheit! O Stier! ach! hättest du so wenig,
11 Gesäumet wie das Lamm, fürwahr! du lebstest noch!

(Textopus: 21. Der Fuchs und das Lamm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36522>)